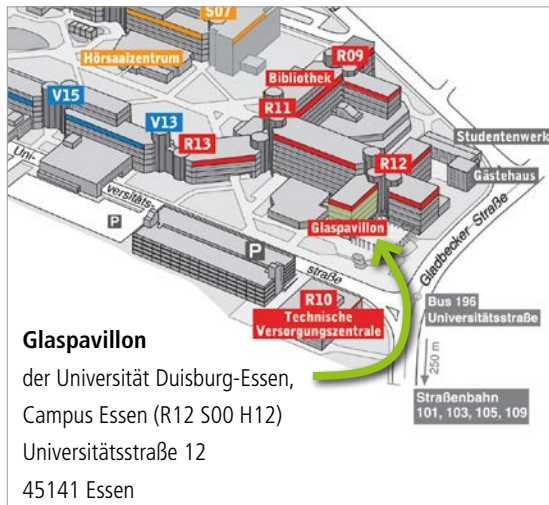


Termin:

Freitag, 27.10.2017, von 09:00 bis ca. 16:30 Uhr

Veranstaltungsort:



Anmeldung:

Bitte benutzen Sie für die Anmeldung folgenden Link:

[www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/
veranstaltungen/anmeldung](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/veranstaltungen/anmeldung)

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Essener Hbf

- mit der U11/U17 Richtung Berliner Platz
(Haltestelle: Universität Essen)
- mit der 101/103/105 Richtung Germaniaplatz/Unterstraße
(Haltestelle: Rheinischer Platz)

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Koordinations- und Forschungsstelle
Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6–8 | 45127 Essen
Tel. +49 (0)201 / 183 6134
Fax +49 (0)201 / 183 2118
www.netzwerk-fgf.nrw.de

Unterstützt vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einladung

Fremdheit: Das Eigene
und das Andere.

Analysen der interdisziplinären
Geschlechterforschung

Jahrestagung des Netzwerks Frauen-
und Geschlechterforschung NRW



Foto: istock/foottlo

Freitag, 27.10.2017, 09:00 bis 16:30 Uhr
Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen

Einladung

Programm

zur Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Fremdheit verweist auf vielfältige Prozesse, die sich zwischen dem Eigenen und dem Anderen bewegen. Zuschreibungen und Grenzziehungen, Kennenlernen und Entgegenkommen, Aneignungen und Zusammenschlüsse stehen für ein breites Spektrum an Dimensionen, denen sich die diesjährige Tagung widmet. Dabei werden vier Fragen- und Themenkomplexe diskutiert – jenseits von „Schubladendenken“ und Stereotypisierungen:

(1) Der Diskurs über das „Fremde“ zielt auf Abgrenzung als Vergewisserung. Welche Wissensbestände hat die Geschlechterforschung über Fremdheit generiert? Wie bezieht sich das „Andere“ auf das „Eigene“ und vice versa? Welche Interessen für das Funktionieren von Vergewisserungen werden in den Diskursen über das „Fremde“ sichtbar?

(2) Fremdheit scheint 2017 weniger Neugier und Interesse auszulösen, sondern Beunruhigung und Abwehr. Welche Rolle spielen Geschlechterbilder bei der Identifikation und Abwehr des „Fremden“? Welche Verhaltensweisen von Geschlechtlichkeit, von Männlichkeit und Weiblichkeit werden wann und wo als gefährlich-fremd erachtet? Wird Anderssein schon als Gewalt erfahren oder erlebt?

(3) Fremdheit wird im Alltag zugewiesen und abgewehrt. Welche Rolle spielen dabei Konstruktionen des „Normalen“ und wie sind sie in Alltagskulturen eingelassen? Wo kann man Fremdheitszuschreibungen als bewusste Strategien im Kampf um Deutungshoheit ausmachen? Welche institutionellen und sozialen Praktiken stützen und befördern das „Othering“?

(4) Das „Eigene“ und das „Fremde“ werden angeeignet und vergesellschaftet. Wie sind diese Prozesse in der „eigenen“ (Nachkriegs-)Geschichte verlaufen? Und wie werden diese Aneignungen zwischen „Eigenem“ und „Fremdem“ kulturell vermittelt?

09:00 **Anmeldung und Stehcafé**

10:00 **Begrüßung und Einführung**

10:15 **Wissensbestände: Vergewisserungen und Interessen**

Moderation: Prof. Dr. Heidemarie Winkel (Universität Bielefeld)

Das Unheimliche und das Heimliche. Fremdheit, Diskriminierung und Geschlecht

Prof. Dr. Regina Becker-Schmidt (Universität Hannover)

Das Eigene im Fremden – das Fremde im Eigenen: Koran und Bibel feministisch-intersektional gelesen

Dr. Dina El Omari und Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (beide WWU Münster)

11:45 **Spoken Word: Farah Bouamar**

12:00 **Mittagsimbiss**

13:00 **Beunruhigungen: Sexualisierungen und Gewaltproduktionen im Diskurs über das „Fremde“**

Moderation: Prof. Dr. Ulrike Schildmann (TU Dortmund)

Sexualisierungen als Moment von Fremdenabwehr – eine feministisch-psychoanalytische Perspektive

Prof. Dr. Barbara Rendtorff (Universität Paderborn)

Befremdung – Beunruhigung – Gewaltproduktion: Männlichkeiten im Kontext Migration

Prof. Dr. Susanne Spindler (Hochschule Düsseldorf)

14:00 **Befremdungen: (un)gewohnte Blicke auf Alltag und Subkultur**

Moderation: Dr. Uta C. Schmidt (KoFo Netzwerk FGF NRW)

„Dicke Frauen“ – Körper von Gewicht. Fat Studies und Gender Studies am Beispiel eines Theaterprojektes

Nora Graupner (Hildesheim)

Fremde Geschlechtermuster – (Re-)Traditionalisierte Perspektiven aus der Rockabilly Szene

Dr. Babette Kirchner und Julia Wustmann (beide TU Dortmund)

15:00 **Kaffeepause**

15:30 **Aneignungen: das Eigene und das Fremde zwischen Generation und Geschlecht**

Moderation: Prof. Dr. Anne Schlüter (Universität Duisburg-Essen)

Das fremde Kind – ‚Besatzungskinder‘ im Fokus von Institutionen

Prof. Dr. Elke Kleinau (Universität Köln)

Intensive parenting und die Faszination des Fremden im Spiegel kultureller Mütterbilder

Dr. Anna Sieben (Ruhr-Universität Bochum)

16:30 **Verabschiedung & Ausblick**